

Praktikum in Manipal 2008

Von Adrian Büchi

Erste Eindrücke

Meine Ankunft in Indien war in Bangalore, einem modernen Flughafen, wie er irgendwo auf der Welt anzutreffen ist. Von da hatte ich noch einen Inlandflug nach Mangalore, von wo es nicht mehr weit ist bis nach Manipal. Ich hatte mir zurück in der Schweiz einige Vorstellungen gemacht was mich so erwarten könnte, doch als ich aus dem Flughafen heraus kam war ich überwältigt. Etwa zwanzig Taxifahrer wollten mir ihren Dienst anbieten, Leute sind traditionell gekleidet, Kühe sitzen mitten auf den Strassen, die Verkehrszustände sind jenseits des Vorstellbaren und es ist inmitten von Dschungel. Wow, dachte ich, auf was habe ich mich da eingelassen.

Manipal

Manipal selber ist eine moderne Kleinstadt mit neuen Universitätsgebäuden und ca 40'000 Einwohnern, wovon maximal fünfzig Weisse sind. Man ist also wirklich Ausländer und kriegt dementsprechend viel Aufmerksamkeit.

Universität

Die Uni ist modern eingerichtet und die Professoren sind sehr nett. Es gibt auch immer wieder spezielle Anlässe auf dem Campus, die einem einen guten Einblick ins Leben eines indischen Studenten geben.

Viele Studenten waren mit ihren Projekten nicht sehr zufrieden. Es ist bestimmt ein Vorteil, wenn man sich schon vor dem Praktikum mit dem Prof in Verbindung setzt um Details zu besprechen.

Projekt

Ich habe mein Praktikum im Bereich Regelungstechnik absolviert. Ich musste für gegebene Zustandsraum-Modelle verschiedene Beobachter designen und habe auch adaptive Systemanpassungen angewendet.

IAESTE

Das indische IAESTE- Team kümmert sich sehr gut um die internationalen Studenten. Es werden ab und zu Ausflüge organisiert und bei Problemen sind sie sehr hilfsbereit.

Visum

Nicht für das Studentenvisum bewerben

Ausflüge

Es gibt sehr viel zu sehen rund um Manipal. So gingen wir oft auf Ausflüge an den Wochenenden. Etwa an die Strände von Goa, zu den Tempelbauten in Hampi, oder zu den Backwaters in Kerala.

Es ist sehr einfach mit Busen, oder Zügen herumzureisen.

Internationale Studenten

IAESTE- India plant im Jahr 2009 ca. 70 internationale Studenten aufzunehmen. Das heisst, es wird bestimmt nicht langweilig.

Wir gingen jeden Abend in der Gruppe Abendessen, haben viel kleinere Reisen gemacht und sind auch ab und zu Feiern gegangen. Einen Indischen Nachtclub sollte man wirklich mal erlebt haben. Die Leute tanzen unter wenig Alkoholeinfluss etwa so intensiv wie in einem Bollywood- Film. Man muss sich aber daran gewöhnen, dass die Clubs schon sehr früh zu machen.

Letzte Worte

Ich werde die Zeit in Indien in sehr guter Erinnerung behalten und kann empfehlen ein Praktikum in Manipal zu absolvieren.

